



Ein Friedhofsgang mit der Familie zu Allerheiligen /Allerseelen



Allerheiligen und Allerseelen

Zwei Erinnerungstage finden sich beim jährlichen Doppelfest Allerheiligen und Allerseelen. Die Kirche erinnert an alle Menschen, die heilig genannt werden und aller die verstorben sind. Beide Tage verbindet die große Hoffnung, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist, sondern im Gegenteil neues Leben beginnt. Verbunden darin sind auch die Gemeinschaft der Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen und die Familie mit all ihren Lebenden, Verstorbenen, Seligen und natürlich Heiligen (z. B. den Namenspatronen). Zu Allerheiligen und Allerseelen gehört auch ein vielfältiges christliches Brauchtum. Als Beispiel sei nur der Seelenwecken genannt, den Tauf- und Firmpaten ihren Patenkindern, Eltern ihren Kindern, Verehrer ihren Liebsten stellvertretend für die „Armen Seelen“ schenkten.

Ein Friedhofsgang mit der Familie kann die Botschaft dieser beiden Feste auf eine besondere Weise nahebringen und verbinden. Folgender Vorschlag möchte die Familien dazu ermuntern und dabei unterstützen! Sollte kein eigenes Familiengrab auf dem Friedhof sein, können auch andere Gräber besucht werden (siehe letzte Seite Gang über den Friedhof).

Zeitpunkt

Der geeignete Zeitpunkt dafür ist gut zu überlegen. Die Durchführung bietet sich am Allerheiligentag (Feiertag) selbst an. Am besten dieses Jahr (2020) nicht beim allgemeinen Gräbergang, sondern eher zwei Stunden vorher oder nachher oder zu einer anderen guten Zeit.

Hinführung für die Eltern und Kinder

Warum gehen wir heute zum Friedhof und gedenken unserer Verstorbenen? Das machen an Allerheiligen, Allerseelen ganz viele Menschen. Sie und wir denken an alle lieben Menschen, die schon gestorben sind. Wir schmücken die Gräber mit Blumen aller Art, weil wir glauben, dass sie alle bei Gott leben. Der Tod ist nicht das Ende. Denn Jesus Christus ist von den Toten auferstanden. Gottes Liebe hört niemals auf. Davon erzählen unsere Friedhöfe und die vielen Gräber. Darum ist der Friedhof auch kein trauriger Ort, sondern ein bunter Ort der Erinnerung und voller Leben.

Vorbereitung des Grabschmuckes

Grablichter, Streichhölzer, Erinnerungssteine, Blumen aller Art, Weihwasser im Fläschchen für den Weihwasserkessel am Grab.
Die Vorlage für den Friedhofsgang

Zuhause können die Kinder Erinnerungsteine oder auch Grablichter bemalen. Sie werden verziert mit dem Namen seines Heiligenpatrons oder eines lieben Verstorbenen oder auch mit konkreten Dank und Wünschen. Blumen, Blumensträuße oder Gestecke aller Art werden vorbereitet. So wird das Grab zu einem schön geschmückten Erinnerungsort.

Am Ende der Andacht kann das geschmückte Grab fotografiert werden und ein Foto davon zuhause an einem würdigen Ort aufgestellt werden.



Andacht am Grab

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Gebet:

Guter Gott, du bist im Leben immer bei uns. Unsere lieben Verstorbenen, an die wir uns heute erinnern, sind bei dir. In deiner Liebe bleiben wir miteinander verbunden. Wir danken dir für die Zeit, die wir mit ihnen verbringen durften. Lass sie in deinem Reich des Lichts und des Friedens sein. Amen.

Wir schauen auf das Grab, den Grabstein, das Urnengrab



NAMEN und HEILIGE

Gibt es traditionelle Vornamen auf dem Grabstein? Warum wurden diese Namen gewählt? Welche Heiligen bzw. Namenspatrone waren beliebt. Welche Namenspatrone haben wir in der Familie. Wer weiß etwas zu erzählen über den/die Verstorbene/n. Woran können wir uns erinnern? Eventuell erzählen die Eltern/Großeltern etwas. Die Kinder falls sie die



Person noch erlebt haben. Falls ein Todesfall noch nicht zu lange zurückliegt, kann auch miteinander darüber gesprochen getrauert und geweint werden. In einer kleinen Familienlitanei rufen wir unsere Namenspatrone an: Heilige Maria – bitte für uns! Heilige/r ... (Namenspatrone der Familie) – bitte für uns! **Die mitgebrachten Erinnerungssteine (mit Namen) werden auf das Grab gelegt.**

ZEICHEN und SYMBOLE

Auf dem Grab finden sich verschiedene Zeichen und Symbole unseres Glaubens



DAS KREUZ

ist Zeichen unserer Hoffnung und der Auferstehung. Es verbindet Himmel und Erde. Wir machen bewusst langsam ein Kreuzzeichen:

Eltern sprechen vor:

+ Im Namen des Vaters, der uns erschaffen hat,
+ und des Sohnes, der uns erlöst hat,
+ und des Heiligen Geistes, der uns lebendig macht.

LICHT

Die Lichter auf den Gräbern sind Zeichen der Erinnerung. Sie stehen auch für Jesus Christus, der für uns Licht ist in dunkler Zeit. Er ist das Licht der Welt, der Glanz, der uns den Tag erhellt. Im Licht der Auferstehung schenkt er uns neues Leben, das niemals mehr erlischt.

Kinder zünden die mitgebrachten Grabkerzen an und stellen sie auf das Grab.



Gebet (kann von einem Kind gelesen werden)

**Guter Gott,
deine Liebe leuchtet in jedem von uns – egal ob klein oder groß.
Lass uns mit dir und untereinander verbunden bleiben –
Hier und heute und über den Tag hinaus,
bis in alle Ewigkeit.**

Quelle: Hot Spots des Lebens Allerheiligen Allerseelen AKF Bonn

BLUMEN

sagen uns, bei Gott blüht das Leben neu auf. Mit den Blumen sagen wir auch, dass der verstorbene Mensch nicht vergessen ist.

Wenn die Familie Blumen mitgebracht hat, kann damit das Grab damit geschmückt werden.



Biblischer Text Psalm 23

Gott, du bist mein Hirte. Nichts wird mir fehlen.

Du lässt mich ausruhen auf grünen Wiesen.

Du lässt mich trinken aus frischen Quellen.

Du führst mich den richtigen Weg. Ich kann mich verlassen auf dich.

Auch wenn es finster wird und gefährlich um mich, ich brauche mich nicht zu fürchten. Du bist bei mir. Auf dich verlasse ich mich.

Du deckst mir den Tisch und füllst mir den Becher.

Du salbst meine Wunden mit Öl. Das sehen sogar meine Feinde.

Gut wirst du sein zu mir mein Leben lang. Immer darf ich bei dir sein und immer bist du bei mir.

Aus: Beatrix Moos u.a., Die Kinder-Bibel in 365 Geschichten erzählt, KBW Stuttgart 2012

(Mit der Familie kann man gegebenenfalls über diesen Bibeltext ins Gespräch kommen.)

Weihwasser

Weihwasser erinnert an unsere Taufe. In der Taufe hat uns Gott seine Freundschaft geschenkt, die niemals mehr endet. Wer geweihtes Wasser auf das Grab eines verstorbenen Menschen verteilt, sagt damit: „Gott ist dein Freund. Ich weiß, dass es dir bei ihm gut geht! Gleichzeitig segnen wir das Grab und empfehlen den/die Verstorbene/n nochmal Gottes Liebe an.

Gemeinsames Vater unser

Zum Abschluss:

Oh Herr, gib ihr/ihm/ihnen die ewige Ruhe,

Und das ewige Licht leuchte ihr/ihm/ihnen.

Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen



Gemeinsames Lied (gelesen oder gesungen)

Von guten Mächten wunderbar geborgen (Gotteslob 843)

Ein Gang über den Friedhof zu anderen Gräbern

Vielleicht gibt es noch andere Gräber von Verwandten oder Bekannten, die die Familie besuchen möchte. Ansonsten geht die Familie einfach zu Gräbern, die sie interessant und schön finden. Was steht auf dem Grab? Welche Zeichen und Symbole gibt es hier zu sehen? Gibt es Gräber, die vergessen sind. Gibt es Kindergräber?

Auch an solchen Gräbern kann die Familie mit Gebeten, Gesprächen über die Inschriften, mitgebrachten Zeichen und Symbolen, besinnlich verweilen.

Zusammenstellung:

Josef Veit, Referat Ehe Familie Kinder
in Kooperation mit dem Referat Liturgie und Kirchenmusik

Quellennachweis:

- *Psalm 23* aus: *Beatrix Moos u.a., Die Kinder-Bibel in 365 Geschichten erzählt, KBW Stuttgart 2012*
- *Gebet S.4* aus: *Hot Spots des Lebens, Allerheiligen und Allerseelen, Mein Platz: eingebunden und einmalig, AKF Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. Bonn www.akf-bonn.de*
- *Titelfoto und S.5* *Sonja Fischer-Zoidl; Foto S.3,4* *Josef Veit; S.3,4,7* *Pixabay*

